# Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfchl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bejtellgeld, aud bei Poltbegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Postbezug nur 3 maliges Erscheinen, die Freitags-Nummer wird ber Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guibo Zeibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angelgenprels: für bie ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig., Rehlamezeile 25 Dig.

Nº 186.

Montag, den 27. November 1911.

5. Jahrgang.

# Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Eine Stadtverordnetensitzung findet am Mittwoch, den 29. No-dember 1911, nachm. 5 Uhr, im Rathaus statt, wozu ergebenst ein-

Tagesordnung: 1) Beichluffaffung über Beftellung einer Bertretung für bie be-

2) Bereinbarung zwischen der Gemeinde und der Brauerei Frank-furter Brauhaus wegen Erhebung der Biersteuer. 3) Bericht über die Revision der Stadtkasse am 25. Oktober 1911.

Sochheim a. M., ben 27, November 1911.

Der Stadtverordnetenvorfteber: 3. B.: Dr. Cantlus, Geb. Canitatsrat.

### 3mmobilienverfauf.

Samstag, den 2. Dezember 1. 3s. Bormittags 11 Uhr

läßt die Witme des Feldhüters Johann Philipp Keim, Sybilla, geb. Beilbächer von bier, ihr Wohnhaus, Massenheimerstraße Nr. 15 und folgende Grundstude zum Bertause ausdieten: 12 ar 6 qm Acer auf die Gänswies,

3 . 67 . Weingarten im Eberland, 6 . 73 . Weingarten im Rnadfuß.

Hochheim a. M., den 25. Rovember. 1911. Der Burgermeifter: 28 al ch.

### Befanntmadjung.

Auf das Berbot, die Weinbergswege mit Fuhrwerten von mehr als 40 Zeniner Ladung und mehr als 2 Pferden Bespan-nung zu besahren, wird ausmerksam gemacht. Zuwiderhandlungen werben unnachsichtlich bestraft.

Sochheim a. M., den 23. November 1911.

Die Bolizeiverwaltung. Bald.

# nichtamtlicher Teil.

# Tages=Rundicau.

Barifer Blätter bemühten fich, Die englischen Minifterreben am beutigen Montag noch in legter Stunde in deutschfeindlichem Ginne be beeinfluffen mit ben Ausstreuungen, die amtlich veröffentlichte Rebe bes Staatsfefretars v. Riberlen in ber Budgetfommiffion bes beutschen Reichstags habe eine Lage geschaffen, beren Folgen lich noch garnicht übersehen lieben. Sie meinen, ber Reichstangler werbe bei ber neuen Maroffodebatte in ber Deutschen Bolfsvertretung die Scharfen ber Riberlenichen Musführungen gegen England gu milbern fuchen. — Die Rede bes Staatsfefretars Gren im englischen Unterhause am heutigen Montag wurde von gang England mit einem so hoch gespannten Interesse erwartet, wie es feit Jahren elbit bei ben größten nationalen Rreifen nicht fundgegeben murbe. Ueberoff erwartete man von ber Rede einen Wendepunft in ber Colitie Englands. Auslandes hatten ihr Erscheinen im Unterhause angefündigt. Roch uie dagewesene Barbereitungen waren getrossen worden, um jedes Bort des Ministers sosort an alle Enden der Erde zu telegraphisten. — Ein ungewöhnlicher Borgang in der Geschichte des Parlamentarismus und der Diplomatie ist es, dos die englische Regierung dem Parlamente die vom Bosschafter Goschen eingesanden Ueberfehungen ber Reichstagsreben des beutichen Ranglers vom 9. und 10. b. Mts. vorgelegt bat. Die Magnahme zeigte, bag fich Die maggebenden Areife Englands ber Bebeutung ber jungften Ereignisse voll bewust sind, und daß sie ertennen, was auf dem Spiele steht. Die amstiche Mittellung diese Borganges, der ein einbrucksvolles Porseiel der englischen Ministerreden des heutigen Montago war, follie gleichfalls auf die hobe politifche Bedeutung ber Lingelegenheit birmeifer

Das englisch-französische Geheimabtommen von 1904, bas England in Aegypten und Frankreich in Maratto freie Hand ge-währt, sichert Spanien das Kustengebiet von Melilla unter der Bedingung, daß co biefes an feine fremde Macht, b. h. alfo an Deutschland, abtreten darf. Die Regierung der Republit von heute Blaubt unter ben peranderten Umftanben jedoch an jene Bertragsbestimmung nicht mehr gebunden zu sein, und verlangt von bestimmung nicht mehr gebunden zu sein, und verlangt von Spanien die Abtretung des Melillogebietes. Die spunisch französischen Berhandlungen werden daber sich langwierig genug gestalten. Deutschland wird durch sie jedoch nicht berührt; dagegen wird Englische wird Texastolik ausgemische ausgemischlichen werden von der die der die der die die der der die der der die der der die der die die der die die der der die der die der die die der die de land fich an ihnen bereiligen. Gerabe fo wie Frantreich gegenüber während beffen Maroftoverhandlungen mit Deutschland, fpielt fich England jest Spanien gegenüber als Bormund auf und verbietet ungiand seit Spanien gegenüber als Sorntund auf und berbietet ihm, wie bekannt, sede Abtretung von Spanisch-Guinea und Fernando Po an Deutschland. Und troit dieser tarjächlichen und offenbaren Deutschsteinlichkeit liebt man es an der Themse, sich als personisitzierte Unschuld und Friedensliebe aufzuspielen.
Donaueschungen. Der Kaiser hörte am Samstag den Bortrag des Chefs des Militärkabinetts und nahm Sonntag vormittag mit dem Kaiser zu Kinstendera und den Verren des Gesolves an den

dem Fürsten zu Fürstenberg und den herren des Gesolges an dem enangelischen Gottesdienst teil. Später begab sich der Raiser mit dem Fürsten nach dem neuerbauten, nummehr sertigen Rathause. Bur Frühftückstasel im fürstlichen Schloft waren die Spigen ber hiefigen Behörben gelaben. Rachmittage 5 Uhr 35 Min. ift ber Raifer im Conbergug nach Molchen (Schleften) abgereift. Ein gablreiches Bublifum bereitete bem Raifer bei ber Abfahrt lebhafte

Der fialfer trifft beute Montag nach beenbetem Jagbaufenthalt beim Fürsten Fürstenberg in Moiden ein. Im Automobil begibt lich ber Kaiser bann nach Inrom Ann 1. Dezember irist ber Monard beim Fürsten Pleß auf Pleß ein, wo er ebenfalls ber Jagd obliegt. Auf Inrowa ift Kaiser Wilhelm Jagdgast bes Erafen Josephalts. hannes von Franden-Sierftorpfi. Dies geschicht zum erftenmale und bedeutet eine Erweiterung des enggezogenen Areifes der Groß-grundbesiger, denen bieber in Schleften die Ehre miberfuhr, ben

Raifer jur Jagdzeit unter ihrem Dache aufnehmen zu durfen. Graf Sierftorpff ift ein Reife bes Fürften Guido Bendel von Donners-

Der Reichstag tritt nach achttägiger Baufe am heutigen Mon-Der Reichstag tritt nach achtiagiger Bauje am heitigen Itanian um 2 Uhr nochmals auf wenige Tage zusammen. In der beutigen Sihung beschäftigt sich das Haus mit der ostafrikanischen Eisendhnvorlage, dem Hausarbeits- und dem Rilfskassenscheben Dann geht es an die zweite Lefung des Gesehentwurfs über die Privatbeamtenversicherung, dessen Erkedigung besondere Schwierigteiten nicht mehr entgegenstehen. Das Plenum wird sich den Kommissionsbeschlässen anschließen, die ihrerseits wieder im Einvernehmen mit der Regierung gesaft wurden. Ein tritischer Puntt besteht allein in der Frage der Ersahinstitute. Rach der Regierungsporlage sollten diesenigen Brivatbeamten von der staatlichen verzehr auem in der irrage der Ersaginstitute. Rach der Regierungsvorlage sollten diesenigen Privatbeamten von der staatlichen Bersicherungspflicht befreit bleiden, die die dur Berkindigung des Gesehes dei einer zugelassenen Privatversicherungsanstalt versichert waren. Die Kommission will die Grenze dagegen auf den 15. Oktober d. I. zurückverlegen, weil sie der Ansicht ist, die privaten Lebensmittelversicherungen hätten in unzusässiger Weise und mit Hise salicher Angaben über die Leistungen der fraglichen Ansitalien Angestellte für die Bersicherung in ihren Kallen gewonnen. stalten Angestellte für die Bersicherung in ihren Ansen gewonnen, und gerade solche, bei denen das Risto ein geringes war, so daß dadurch die staatliche Bersicherung geschädigt würde. Da der Schaden im ollgemeinen nicht so groß ist, fragt es sich noch, welche Enticheibung bas Plenum treifen mirb.

Entscheibung das Alenum treisen wird.

Bemerkenswerte Worte iprach dei Erössnung der Schlußstrecke der Rebendahn Schorndorf-Welzbeim der württembergische Winisterpräsident v. Welzsache. Er sagte in einer Rede: Wie in Württemberg, so sehen wir in Deutschland eine blühende Industrie und eine sorichtreitende, teils glänzende wirtschaftliche Entwickung. Kann man darauf auch für die Zukunst rechnen? Ich soge: Ja, dank der Tatkrast des Bolkes, dank der zielbewußten und ebenso entsichtossenen als besonnenen deutschen Politik.

Handelsminister Sydow und das Handwerk. Geiegentlich seines Besuches verschiedener Handwertsbetriebe in Köln führte der Handelsminister in einer Ansprache in der Handwertskammer u. a. aus: Bei meinen Reisen durch alle Teile der Monarchie liegt es

aus: Bei meinen Reisen durch alle Teile der Monarchie liegt es mit ob, mit Industrie und Handel in Berbindung zu treten; nicht minder liegt es mir ob — und es ist mir das eine gang besondere minder liegt es mir ob — und es ist mir das eine ganz besondere Freude — mit den Bertretern des Handwerks in Fühlung zu tommen. Daß es der Stuatsregierung an gutem Willen nicht sehlt, das Handwert groß zu halten und selbständige Eristenzen, Individualitäten lebenssähig zu erhalten, die dazu beitragen, den Schulpwall zu verstärfen, von dem vordin Ihr Herr Borsischender gesprochen, ist auch meine lleberzeugung. Sie werden in den wenigen Jahren meiner Amtsstüdeung gemertt haben, daß ich nach Kräten dazu beizutragen gewillt bin. Das Handwert muß sich mehr zu Dualitätsarbeit entwickeln; mit Maschinen gegen die Industrie zu fonsturzieren, wird ihm pergebliche Mübe sein. Es macht duffrie gu fonturrieren, wird ihm vergebliche Dlube fein. Es macht mir gang besondere Freude, heute bier in Köln zu fein, wo mit ber Staatsregierung Hand in Sand bas Handwerf und die Kommunalverwaltung burch Schaffung von Einrichtungen mit Erfolg bemühr find, auf diefem Wege fortzuschreiten. Ich zweiste nicht baran, bag Sie dabei Erfolg haben werden. Es gibt eine Reihe von neuen Zweigen, die sich dem Handwerf öffnen, z. B. das Installationsgewerbe. Die Bestredungen der Staatsregierung, dier der Wonappolitierung entgegenzutreten, können nur dann Erfolg haben, wenn sich tücktige Installateure über das ganze Land verbreiten. Das Hand dange Influenteure uber das ganze Kand verbreiten. Das Handwerf muß Bertrauen zu sich selbst haben, wenn Sie die Fürsorge von Staat und Kommune für nötig halten, so mussen Sie auch Selbstvertrauen haben. Sie können mit Bertrauen in die Jukunft bliden. Dieses Selbstvertrauen ist die stärtste Grundlage für alle erspriestliche Arbeit.

### Kleine Mitteilungen.

Erzelleng v. Piejfen, Generaloberit, Generaladjutant und Romunandant des Hauptquartiers des Kaisers, deneraladjutant und Kommandant des Hauptquartiers des Kaisers, der am 21. September des Jo, sein Höjähriges Dienstjudsläum seierte, beging am Sonntag in Potsdam seinen 70. Geburtstag. Der Kaiser sander eine sehr berzlich gesaste Depelche und seine Büste, die Kaiserin und der Kronprinz sandten Blückwunschtetegramme.
Der deutsche Kreuzer "Bertlin" dat Agadir verlassen. An seiner Stelle ist das Kanonendoot "Eber" vor dem genannten südmarottanischen Halen erschienen. Die Beschung des Haiens von deutscher Seite wird erst aufgegeben, nachdem des Warottogdbom-

deutscher Geite wird erft aufgegeben, nachdem bas Marottoabtom-men endgültig von der frangofischen Rammer angenommen worden

ift, mas in der ersten Dezemberhaltite geschehen wird.
Paris. "Baris Journal" behauptet, die französischen Besatzungstruppen in Marotto seien sehr start von Krantbeit beimgestucht und die Sterblichkeit unter ihnen eine erschreckend große. Alle brei Toge jögen Abteilungen von 150 bis 200 Kranfen burch Rabat. Es gabe gegenwärtig fast gar feine wirflich bienitfabigen Truppen in Marotto.

# Italien und die Türfet.

Tripolis, 26. Rovember. (Ugenzia Stefani.) Seute frub erfolgte ber allgemeine Vormarsch unserer Truppen an der Südoftfront. Er war auf allen Punkten von vollem Erfolge gefrönt
und schloß mit dem Rudzuge des Feindes aus seinen besestigten und ichloß mit dem Ruckzuge des Feindes aus seinen besestigten Stellungen. Diese Attion gestaltete sich nach sehr lebhattem Kampse, der den ganzen Tag dauerte, zu einem glänzenden Sieg, der bestimmt sein dürste, für den ganzen Feldzug von entscheidender Wirfung zu sein. Die italienischen Truppen dewiesen troh bestigem Widerstande und ungeheuren Terrainschwierigteiten große Ausdauer, Begeisterung und Festigseit und rückten im Feuer und offenen Terrain wie auf dem Exerzierplag vor. General Caneva nahm an den heutigen Kämpsen teil. Man sagt, daß zahlreiche Türten gesangen genommen worden seien.

### Mus Italien.

Rom, 24. November. In hieligen militärischen Rreifen geht bas Gerucht, ber Generalftabschef bes tommanbierenben Generals in Tripolis, Caneva, Generalmajor Gaftaldella, sei abberusen worden, weil seine Stellung durch die vernichtende Kritik, die man an der Leitung der militärsichen Magnahmen in Tripolis übte, un-haltbar geworden sei. Man bezeichnet auch bereits einen der Generale, Die gegenwärtig unterwegs jum Kriegsichauplag find, als Rachfolger. Wenn fich bas Gerücht bestätigen follte, fo murbe bamit auch die Auffaffung des Auslandes von der wenig glücklichen Operation des Landungstorps eine gemiffe Rechtfertigung erfahren. Beichiefjung eines öfterreichifchen Dampfers.

28 i en , 26. Rovember. Ein öfterreichifcher Transporibampfer, ber von Triest über Algier nach New Port sahren wollte, wurde in der Rähe der Insel Jante laut Parifer Meldungen von 12 italienischen Kriegsschissen zuerst mit Scheinwersern beleuchtet und dann scharft belchossen. Schaden wurde nicht angerichtet. Auf die von dem Kapitän des Dampsers abgegebenen Lichtsignale habe die italienische Kiotee die Beschießung eingestellt. Mach dier eingegangenen Meldungen bestand die von italienischen Kriegsschissen auf dem Alterreichischen Dampser absorbene Salve vor aus blive auf den österreichischen Dampfer abgegebene Salve nur aus blinden Schüssen, die am Bug des Dampfers vorbeigefeuert wurden, um das Halten zu erzwingen. Der Schrecken der 1500 Paflagiere, die sich an Bord des österreichischen Dampfers besanden, war natür-

Konftantinopel. In amilichen Kreisen wird geglaubt, baß die Grogmächte in Rom Schritte unternehmen und auf die Schwierigfeiten hinweisen, welche eine Blodabe bem internationolen Sandel verurfachen merbe.

Obeisa, 27. November. Wegen der Absicht Italiens, die Dardanellen zu blodieren, ist der ausländische Schiffsvertehr in ben hafen des Schwarzen Meeres völlig zum Stillstand gekommen. Im hiefigen Hafen nehmen nur noch deel Frachtbampfer Ladung

# Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

hochheim. Laut Beschluß ber am leiten Samstag statigehabten Bersammlung der freiwilligen Feuerwehr foll bas Stiftungssest berseiben am Sonntag, ben 21. Januar 1912 in ber "Burg Ehren-

Der Borfpiel-Abend ber Rlavier-Lebrerin Fri. Margarethe Strob findet am 14. Januar im Saale bes "Raiferhof" ftatt. Derfelbe burfte, ben Borbereitungen nach ju urteilen, febr intereffant werden, ba die febr populär gewordene junge Lehrerin über eine stattliche Schillerzahl von hier und aus der Umgegend verfügt.

- Die Bohltätigteits-Borftellung bes fath. Jungfrauen-Bereins am gestrigen Abend hatte fich eine fo ftarten Bejuches zu er-ireuen, daß schon lange vor Beginn der Saal des Bereinsbaules dicht beseht war und viele troft Karten wieder umfehren und sich auf ben nachften Conntag vertröften mußten. Die Darbietungen fanben wie immer ungeteilten Beifall aller Befucher und fetten fämtliche Mitspielende ihr bestes Können ein, so daß ein in allen Teilen wohlgelungenes Gesamtspiel ersolgte. Die Titelrollen: Erdenpilger und Schutzengel sanden in Fräulein Billa Kullmann und Kenni Stemmler verständnisvolle würdige Bertreterinnen. Das schöne tiesergreisende Spiel endete um 11% Uhr abends.

\* Mm tommenben Freitag, ben 1. Dezember, finbet in Preugen eine Biehzählung statt. Die Jählfarten werden den viehhaltenden Haushaltungen tags vorher zugestellt und vom Freitag ab wieder eingesammelt. Im Interesse der Sache darf wohl vorausgeseit werden, daß die damit beauftragten Beamten Unterfüsung sinden, zumal die Ergednisse nicht zu steuerlichen Imeeren Berwendung sinden. Gezählt werden Pserde, Kinder, Schafe und Schweine.

Bu bem Zwede ber Aufbringung ber Mittel für ben Bau einer fatholifden Rirche in ber Waldftragen-Rolonie wird am Schniag, ben 10. Dezember in allen fatholifden Rirchen bes Bistums Limburg eine Rollette abgehalten.

\* Eine neue Eichordnung ift auf Grund des § 19 der Mag, und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 von der Raiferlichen Rormaleichungskommission unter bem 8. erlaffen worben, Die bemnacht im Reichogefegblatt veröffentlicht und am 1. April 1912 in Rraft treten mird.

Wiesbaden. Bei bem Bucheraustaufch ber Musftellung gegen die Schundliferatur wurden insgesamt 41 675 Schund- und Schmutheste, die 5000 Mart gefostet haben, gegen gute Schriften im Werte von 1500 Mart eingetauscht, ein Ergebnis, wie es bisher noch tein Berfuch abnilicher Art in anderen Orten gezeitigt hat. An freiwilligen Beitragen gur Beranftaltung ber Ausstellung finb 955 Mart eingegangen. Die Stadt hat 300 Mart bewilligt. Tropdem ift ein Fehibetrag von 150 Mart vorhanden.

wo. Biesbaden. Gegen bas in bem Welterichen Gottesläfte-rungsprazeh neuerlich ergangene Urteil ift non Seiten bes Rebenflägers Pjarrer Diefenbach in Rauenthal resp. von beisen Bertreter, Rechtsanwalt Dr. Beres, wiederum die Revision angemeldet wor-ben. — Rach ber neuen Reichsversicherungsordnung wird Wiesbaben, wie nunmehr als feststehend angesehen werben burfte, ein Berficherungs. und ein Ober-Berficherungsamt erhalten.

- Bring Seinrich, der ein begeifterter Freund bes Golfsports ift und die Zeit feines Aufenthaltes auf Schlof Wolfsgarten bei Darmstadt des öfteren benugt, um dem Wiesbadener Golfplag am Chaussechaus einen Besuch abzustatten und eine Partie Golf gu pielen, bat bas Chrenprofibium bes Wiesbabener Golfflubs übernommen

— Samstag nachmittag wurde in der Rabe von Sonnenberg in den Auranlagen der Alfährige frühere Bantbeamte Heinrich Halfenbach aus Schierstein verhaltet. Hatte vor zwei Jahren Wechiel- und Urfundenfalschungen verübt und sich daburch eine große Gumme angeeignet. Er füchtete bamals ins Mustand, fehrte aber fpater nach Deutschland gurud und lebte unter falfchent Namen in München, wo sich auch zur Zeit seine Frau noch bestindet. Am Freitag abend tam er von München in die hiefige Gegend, wo er bei Verwandten um Geld vorgesprochen haben soll. Die Biesbadener Bolizei, welche von feiner Anwesenheit ver-ftundigt wurde, tonnte ihn nach vierstundigem Guchen festnehmen. 5). tam in Untersuchungshaft.

Der Gelegenheitsarbeiter Abam hammer von Biebrich murbe nach Berbuftung seiner leiten Gesängnisstrafe, die er haupt-sächlich auf das ihn belastende Zeugnis eines Polizei-Sergeanten erhalten hatte, ansangs April aus dem Gesängnis entlassen. Gleich darauf richtete er ein Schreiben an das Landratsamt, in weichem er ben Bolizeisergeanten bezichtigte, gegen Bezahlung für einen Dritten eine Eingabe un bie Billitarbeburbe angefertigt zu haben. Wegen wissentlich falicher Anschuldigung hatte er sich beshalb beute por der Straffammer fab als erwiesen an, daß die von H. aufgestellte Behauptung eine saliche sei, da sie seboch ihm das Bewußtsein der Unrichtigkeit nicht nadyweisen tonnte, mußte ein Freispruch ergeben.

- 3m Konturfe über das Bermogen ber "Naffautichen Bant 21.-B. ju Wiesbaden" foll Schlufverrieitung erfolgen. Berfugbar find 5333.25 Mart, mobon pormeg ber Gerichtstoffenvorschuft und das Honorar der Gläubigerausschufzmitglieder zu bezahlen ift. berüchlichtigen find Forberungen im Gesomtbetrage von 479 280.42 Mart, barunter 4086,80 Mart bevorrechtigte Forberungen.

Der Berein Blesbabener Subrwertsbefiger gibt befannt, daß er sich zu einer Breiserhöhung infolge der Teuerung ge-zwungen sieht. Durch die Preiserhöhung soll gleichzeltig den Tier-

qualereien Einhalt geboren werben, melde lediglich auf lieber-ladungen, eine Folge zu niedriger Afforbfage, zurückzuführen seien. fe. Samstag nachmittag fand eine Glaubigerversammtung ber in Bablungsichwierigteiten geratenen Bantfirma Carl Rath Cobn, Nachfolger (Indaber Kommerzienrat Hallingun) fünt. Der Direk-tor der Mittelbeutschen Treuband-Gesellschaft in Frankfurt a. M. erstattete eingehend Bericht. Die Treuband-Gesellschaft hat die Geeriatiete eingehend Bericht. Die Treuband-Geselssagt hat die Gestätischicher eingehend geprüft und sie obnungsmäßig besunden, ebenso sind die offenen Depots einer Brüfung unterzogen worden. In Aftiven sind vorhanden, nachdem alle zweiselbasten Fockerungen abgezogen, 319 688,47 Mt., au Possion 575 168,40 Mt. Unter den Geschäftsauhenstanden sigurtert ein Posten, den Ebartes Halter den Geschäftsauhenstanden sin Brounschweig, der Jirma Tott Kald Sohn, Nachsoger schuldet. Es sollen Auseinandersespungen mit Ebartes hollmann deshald geplogen werden in der Beile, das die Kirma in Brounschweig in eine Geschlichett m. b. 6. Beile, daß die Firma in Braunschweig in eine Gefellschaft m. b. S umgemendelt und die Kabrit van den Kläubigern der Kirma Kalb fortgeführt wird. Sollte die Kirma Kalb vollwertig von Braunschweig befriedigt merden, so würden 83 Prozent für die Gläubiger Kalds herauskommen. Sehe man von Braunschweig ab, so könne man nur mit 27 Prozent rechnen. Nachdem darauf hingewirfen worden war, daß es im Interesse aller Gläubiger liege, pan einem Ronturs abguichen, murde beichloffen, die Gläubiger im Wege der Ligutbation zu besciedigen. Hierauf wurde ein Alaudigerausschuß gewählt. Die Versammlung erklätze fich damit einverstanden, daß die Altteideutsche Treuband-Gesellschaft in Feantsurt a. M. als Liquidator bestellt mirb.

### Allerlei aus der Umgegend.

Maing. In unferer Stadt ift bie Errichtung eines Denkmols für den Turnvater Jahn in Auslicht genommen. Der hiefige Turnverein hat die Sammlungen blerzu bereits in die Hand ge-

— Die Stadt Mainz hat, ebenso wie eine Unzahl anderer Städte, auch nach Einsübrung des Neichogesehres über die Auf-hebung des Ofredis für Lebensmittet, für die Einsührung von Wild und Geftügel in die Stadt Gebühren erhoben. Die gabtreichen hiefigen Wild- und Geftügelhandlungen haben nunmehr beschloffen nachdem bas Reichsgericht endgultig die Erhebung ber oben angeführten Oftrois für nicht gulaffig ertfart bat - von ber Stabt Maing bie gu unrecht begobiten Oftroigebubren gurudgugerlangen, eventuell Rlage gegen Die Stadt gu führen.

Weisenau, 26. November. Ein nachträgliches Opfer legten Erbbebens murbe vorgestern ber große Schuppen ber Firma B. Mefferschmitt dahier. Das Gebäude frürzte abends gegen 9 Uhr ploglich unter donnerartigem Getofe ein. Durch den Einfturz wur-ben die angrenzenden Gedaube teilmeife febr flare beichäbigt. Eine von Sachverständigen vorgenommene Untersuchung stellte als Hauptursache des Einsturzes das jüngst statzschabte Erdbeben fest.

Migen. Ein Zbjabriger Reifenber, aus ber Rabe von Stunigsberg stammend, trant in einer hiesigen Gastwirtschaft ein Fläschen Ersol aus und brach tot zusammen. Die polizeilichen Ermistelungen haben ergeben, daß der Mann wegen vollständiger Mittellofigkeit freiwillig aus dem Leben geschieden ist. Bon Mainz aus hat der Lebensmilde einen auf die Tat hinweisenden Brief an seine Mutter geschrieben. Gelne ganze Barschaft bestand aus etwas über einer Mark; dabei blieb er noch die am Abend gewachte Jeche schuldig.

# Dermischtes.

Der Boftraub in Berlin.

Berlin. Es ift bereits gelungen, ben größten Zeil des am Freitag abend aus einem Bostfarriot geraubten Geldes wieder her-beizuschaffen und die Tüter zu verhaften. Samstag morgen gegen 3 Uhr fah ein Schutzmann in Archorf, wie ein Straßenpostant einen schweren Sac transportierte. Als der Schutzmann, der über den Postraub informiert worden war, auf den Postanten losging, warf diefer ben Sad auf ein unbebautes Grundftud und entifoh. Der Schutymann bolte ben Gliebenden ein und brachte ibn auf bie Bollieimache. Dann wurde ber Sad pon dem Grundstad geholt und in ihm war ein großer Teil des Gelbes, das aus dem Polifarriot gestohlen worden war, enthalten. Der Berhaltete ist ein Brovisionsreisender namens Eduard Cavello, der mit seiner Geliebten in Rirbori mobnte. Er behauptete, bag er ben Bofifad non einem Boftbeamten Schneiber erhalten habe, ber auf bem Boftamt

in ber frangöfifchen Strafe beschäftigt fei. Aus bem Boftfareiof find auger bem bereits miebergefundenen Gelbe noch große Gum men an Wertpapieren entwendet worden. In der Wohnung des Cavello hat mon noch für 70 000 Mart Wertpapiere unversehrt gefunden, und in dem Badeofen befanden sich Reste verbrannter Bertpapiere, die etwa 100 000 Mart betragen haben. Rach bisberiger Schätzung find von bem Rauber 300 000 Mart in bar und in Wertpapieren geftohlen worden. Der Boftillon Wendt von bem ausgeraubten Rarriol ift verhaftet morben, ebenfo ber Brieftrager Miller, der ihn auf der Fahrt begleitet bat. Wendt ertfürte, nichts von dem Raub bemerft zu haben. Der Briefträger Miller gab an, als auf dem Endpostant die Einsahrt nicht frei war, abgefliegen und in bas Boffamt gegangen gu fein. Rach 1 bis 115 nuten fei er gurückgefommen, um Weinde au fagen, daß die Einsfahrt frei fei. Aufgefallen sei ihm, daß Wendt vom Bost herabgestiegen war und ein Wann in Zwillsebern neben ihm ftand, mit dem er sprach. Wendt bestreitet, mit dem Zwilisten gesprochen zu haben. Der Provisionereisende Cavello und der Position Wendt haben Samsing abend ein volles Geständnis abgetegt. Dunach haben sie den Diebstaht gemeinign begangen. Cavello starb am Eingang zum Bostum 41. Als der Bostwagen vorsuhr und der Begleiter sich nach dem Poltami begab, um die Ankunst des Wagens zu melben, spräng Wendt blisschnell vom Wagen, östnete mit einem porher angefertigten Schluffel Die Schlöffer und rollte ben ichmeren Bojtfad beraus, ben er feinem Kompligen Cavello übergab. vello ift dann in einer Krafibroschke mit dem Raub davongesabren und Wendt bat lodonn rubig den Bod wieder bestiegen, als ob nichts gescheben ware. Rach feinem leigten Geständnis besand fich Cavello mit dem geraubten Sad auf dem Wege nach dem Man-bachellfer, wo er angeblich den Sad mit seinem fostbaren Inhalt

im Ranal verfenten wollte. Die Gestiellungen der Bottbehörde hinsichtlich der Höbe der gestohlenen Wertpapiere und Essetzen sind noch immer nicht ab-geschlossen, doch scheint der Bossof nach den neueren Ermit-lungen über eine halbe William Mart in darem Gelde und Wert-papieren enthalten zu haben. Die Postverwaltung dendssichtigt 4000 Mart Belohnung sur die Ergreisung der beiden Bosträuber und die Wiederherveischafzung des gestohlenen Gutes zu verteilen.
1000 Mark soll der Schulzmann Linders erhalten, der den Hauptdied Cavello noch in der Nacht seltnehmen konnte. Die übrigen
3000 Mark verteilen sich auf die anderen Personen, die an der Aufklärung mitgewirkt haben. Der Schaden, den die Bost somie die
Absender und Empfänger der Bertviese durch den Streich erleiben, durfte nicht fehr erheblich fein, obgleich Cavello nach ber bis berigen Schätzung für mehrere hundertiausend Mart Werte ver-nichtet hat. Aus den noch im Dien gefundenen Resten wird noch einem besonderen Bersahren ein Teil der Schriftstude wieder refoustruiert werden, damit sie ertennbar werden, um durch neue ersest zu werden. Die bernichteten gahlreichen Wechsel müssen, nachdem ihre Bernichtung sestgestellt und amtlich publigiert ist.

nochmals ausgestellt werden.
Berlin, 27. Apvender. Der große Postraub ist jest in allen Einzelheiten aufgeklart. Der ganze Plan ging von Wendt aus, der bei seinen Renawetten sast immer versor. Huntt 835 Uhr abends fand Cavello mit ber Beifigange an ber Ede ber Leipzigerund Rurftrage. Ginige Minuten fpater tam Wendt mit Wagen. Im Handumbrehen mar der Wagen geöffnet. Die Post-behörde, welche 4000 Mart für die Ergreifung der beiden Räuber und Wiederberbeischaffung des gestahlenen Gutes zu verteilen be-ichieß, ift noch damit beschäftigt, die genaus Summe der gestablenen Berte festguftellen.

Bur Explosion in Liverpool.

London. Zu der furchtbaren Explosions-Kataftrophe in der Deltuchen-Fabrit von Bilby in Liverpool wird noch gemeldet, daß bis jest 21 Tote und 113 Berlehte, dorunter 74 schwer, die im Holpstal Aufnahme gefunden haben, Opfer der Katastrophe murden. Man befürchtet jedoch, daß noch eine ganze Anzahl unter den Trümmern liegt, da ein Teil des Brandes die Mitternacht noch nicht gelöscht war und die Reitungsarbeiten nachts eingestellt wer-den mußten, da Einstürze besürchtet wurden. Wie sich nunmehr herausfiellt, ift die Urfache der Rotoftrophe nicht in einer Refiel-Explofion zu fuchen, fondern auf eine Entzundung von Baumwolllamen-Staub zuruckzuführen. Gelber Staub lagert zollhoch in ber Umgebung ber zerfiörten Fabrik. Die Hie war fo groß, daß viele Bleibe der Feuerwehr schwere Brandwunden bavontrugen. Aus bem brennenben Gebaube rannten ichreiend und bilgerufend bie Ueberlebenden, viele mit gebrochenen Urmen, blutigen Gefichtern und brennenden Kleibern. Undere erfchienen an den Fenfteroff-nungen und ichrien verzweifelt um Silfe.

Bon dem Unfergang des italienischen Dampfers "Romagna" bei Rovigno an ber Abria, wobei 70 Paffagiere ertranfen, wird eine felffame Unetbote ergablt. Ein Sotelbefiger aus Trieft tonnte sich nill seinem Sohnehen retten, indem er schwirmmend, das Rind auf dem Ricken, ein Actungsboot erreichte und hineinfletterte. Der Dumpfer "Tirol" nahm die Schiffbruchigen auf und brachte sie nach Triest zuruch. Das Rind wurde gefragt, was es denn in den grauenvollen Stunden außerster Lebensgesahr empfunden

Gnädige Frau, entschuldigen Gie mein frühes Ericheinen. Ich mollte erst margen kommen, um die besprochenen Aenderungen an Ihrer Laille vorzumehmen, allein es trieb mich schon heute zu Ihnen in einer Angelegenheit, die keinen Anschab buldet, sollte nicht ein großes Unglück geschehen.

Sie machen mich ja recht neugierig. Was ist denn geschoben? Bitte nehmen Sie Play.

Stella gog bie Borbange por bem Genfter gurud und lief bie helle, warme Junispune ins Jimmer icheinen. Sie nahm dann neben Fanny auf bem Soja Blay und betrachtete Ihren frühen

Befuch voller Erwortung.

Gigentlich muß ich erft um Bergelbung bitten, bog ich bisber nicht aufrichtig gegen Gie mar, begann Fannn etwas unficher, 3ch babe feit einem Jahr für Gie gearbeitet, bin in Diefer Beit bes of teren hier im Saufe gemesen und Sie haben mir Ihr Bertrauen gescheutt. Damit haben Sie mich auf höchste beglücht und zu inni-gem Dant verpflichtet. Run möchte ich Ihnen beichten, was mich bedrückt und zu Ihnen sührt. Bei meiner häufigen Anwesenheit hier haben Sie fomohl als auch Ihre Frau Schmiegermutter fich mehrere Male über ben Teilhaber Ihrer Fabrit, ben Dottor Bim Masta, unterhalten. Sie fprachen zwar über ben Herrn in meiner Gegenwart mit äußerfter Jurlichbeltung, aber gerabe hieraus ge-mann ich die Ueberzengung, daß der Genoante Ihnen nicht ge-fiel, daß Sie ihm innerlich mistrauten. Eine gewisse Albneigung gegen den Dottor herrscht so auch dei Ihren Dienstdoten, sie gibt ich fogar offen fund. Bon Ihren Mabchen verftieg fich bie eine, die Anna nämlich, einmal, als ich sie fragte, ob der Dofter hier beliebt sei, zu der Behaupfung: Der taugt nichts, er hat einen ichechten Blick, und wenn er gegen die Arbeiter nicht besser wied, schlagen sie ihn mal bei Gelegenheit tot. Aus all diesem merkte d) bald, bag Dottor Masta bier nicht febr gelitten wurd. Das machte mich ftugig und wedie meine Reugierde. 3ch fing bier pon nun an fogujagen jedes Wort über ibn auf, allein ich tonnte nicht dahinterkommen, ab diefer allseitigen Abneigung irgend eine unehrenhafte Handiung Maskas zu Grunde lag, oder ob allein fein Wesen und sein wenig ansprechendes Aeuheres ichuld daran waren. Ich kann mich kurz sassen: Ich habe aus Furcht, daß man mich mit dem Dottor in Berbindung bringen und mein Ruf barunter leiben tonnte, wenn ich für Um Partel ergriff, verschwiegen, baf ich ichon von meiner Aindheit ber benfelben tenne und bag wir, meine Mutter und ich, mohl bie einzigen Menfchen feien, mir benen er einen Familienverfehr unterhielt.

Das ist ja intereffant, Fraulein. Da bedauere ich febr, baf Cie geichwiegen haben.

Muf ber Stirn ber jungen Bitme zeigte fich eine fiefe Galte des Unmuts, und wie Fanny fogleich empfand, verursachte ihr Ge-frandnis ihrer bisberigen Gonnerin beftiges Unbehagen. Onfibige Frau, auch ich bedauere es fehr. Hatte ich gespro-chen, so wurde man hier vielleicht anders über Dottor Masta ur-

Ich begreife, Dottor Masta fieht Ihnen zweisellos näher. Die Bemertung Stellos tlang fo berb, bag Fanny fcmerglich gufammenguette. Golden falten borten Ion horte fie gum erften habe. Und der fünfjährige Anabe antwortete darauf: "Es war wis im Kinematograph". — Was hier das Kind in seiner Einsalt emp-jand, tonnte man manchem Erwachsenen würsichen: Das Lebert felber als eine Bilderferie gu nehmen, und fich über feine haftlichen

Sgenen nicht weiter zu gramen! Berlin. Dem Sulformnitee fur bie in Bimmenau in Brafitien durch die Sochwofferlataftrophe geschädigten Deutschen wird ge-melbet, bag die Stadt einem großen Gee gleiche, aus bem nur wenige Haufer hervorragien. Der Sachichaden ist einerm. Es ist fast alles Bieh in der gangen Stadt ermunten. Biele häuser sind teilweise eingestürzt oder gang fortgeriffen worden. An Beiträgen sind gezeichtet worden von verschiedenen Firmen 9000 Mt.

Der Blumeniag der Effenbahner. Bor einigen Mochen bat-

ten die gesamten preuhisch-bestischen Eisenbahner einen Blumentag zum Besten des Erziehungsbeims für verwalste Tochter von Eisenbahnbeamten und Arbeitern veranfialtet. Dos Rejultat biefer Sammlung ift fehr erfreulich. lieber 146 000 Mart find gujammengeftoffen und bem Ergiehungsheim "Christianenheim" bei Erfurt überwiefen worden

Dag ein Pring im Egamen durchfallt, ift eigentlich eine Begebenbeit, bie bem gewöhnlichen Sterblichen unfafbar bunft. Und boch ift ber Jall bem Egtronpringen Georg von Gerbien auf ber frangolischen Kriegsschule von Saint Egr paffiert, wo er die Aufnahmeprufung nicht bestand. Und das zu berselben Zeit, da sein Bater, König Beter von Serbien, in Paris wellte und von der frangöfischen Reglerung mit hoben Ehren bebacht murbe.

Kotibus. Ein auf dem Bahnhof Kottbus beicöftigter Post-unterbeamter wurde verhaltet. Er hat Bostsenbungen unter-chlagen, die bann in größeren Mengen in seiner Webmung vorge-

Die Frauen im Plaatsbienft. Die preugifche Eifenbahnvermaltung beubfichtigt eine weitere Erhöhung ber etatsmäßigen Stellen für weibtiche Berfonen im Eifenbahndienfte. Das zeigt, bag fich bas Suftem ber weiblichen Gifenbahnbeamten im Burequbienft gut bewährt hat. Db allerdings der Judrang zu diefen Dienftstellen besonders rege ist, mag bahingestellt bleiben, denn das Anfangogehalt in diesen Stellen beträgt 840 .M. fteigend die auf 1080 .M. Beim Freiwerden von etatsmäßigen Stellen erfolgt die Anstellung als Eifenbahngehilfin mit einem Unfangegehalt von 1100 . K., bas in sieben Stufen alle drei Jahre ansteigt die auf 1600 .K.; daneben wird der Bohnungsgeldzuschuß der Unterbeamten gemährt. Die etatomähige Ansteilung als Cifendahngedissin erfolgt gegenwärtig etwa sieden Jahre nach dem Cintritt. Behntich wie dei der Eisendahn liegen die Berhältnisse der Bost. Der Zudrung weiblicher Berjonen namentlich zum Telephandienst ist immer noch bei

Ueber den Obstortehr im hamburger hafen geben folgende Zahlen Aufschluft: Im Jahre 1910/11 find in Hamburg rund 40 500 Tonnen italienischer Apfellinen und Zitronen — bas find etma 328 00 Riften Apfelfinen und über 700 000 Riften Bitronen - und ferner 1 215 000 Riften Apfelfinen und 14 000 Riften 3b tronen aus Spanien, gusammen rund 104 500 Tonnen, ange-tommen. Das bedeutet, bog die Einfuhr non Subfrüchten in Santburg größer ist als die Gesanteinfuhr nach ganz England! Allein frisches Obst ist im vorigen Jahre für rund 50 100 000 Mt. im Gewicht von 2% Millionen Doppelgentnern nach Hamburg gefommen, bagu für 24 Millionen Mart getrodnetes Obst.

Eine harmlofe Redensart. Gin Lefer teilt ben Minch. Reueft. Achr. folgendes Erlebnis mit: Ein Burgburger Canbichopfer hatte ein anderes Mitglied biefer durch ibre Derbheit und Raturmuchfigteit befannten Glibe wegen Beleidigung vor bem Stadtgerichte ver-flogt, weil ihm der Arbeitsgenolle bei einem Streite ein paar Borte ins Gesicht geschleidert hatte, die im Boltsmunde als Ein-ladung auf die Kirchweih bezeichnet werden, obwohl der Einladende nicht im entfernteften an einen folchen beiligen Aft benft. Der Berflagte brachte por Gericht einen alten, wurdigen Canbichopfer mit, ber als Sachverftundiger befunden folite, daß ber infriminterte Ausdruck teine Beleidigung enthalte. Der Sachverständige seizte denn auch mit außerordentlicher Berediankeit auseinander, daß die fragliche Einladung in Sandichöpferfreisen eine allgemein übliche, sedes beseidigenden Charatters entbehrende Redensart sei und ichloft mit ben Borten: "herr Stadtrichter, wenn ein Sand ichopfer einen anderen auf die Rirchmeih einladt, fo bebeutet bies nichts anderes, wie wenn ich zu Ihnen jage: Guten Worgen, herr Stadtrichter!" Eroh biese glinstigen Gutachtens wurde der Beleidiger zu 5 Gulden Strase verürteilt. Da machte der Sachverständige, erbost über die Richtbeachtung seiner sachtundigen Mustührungen, vor dem Gerichte mit hömischem Grinsen ein artiges Rompliment und verabichiebeie fich mit ben Borten: "Guten Dtor-gen, herr Stadtrichter!"

# Luftschiffahrt.

Blieger-Mbiturs.

Berlin. Samstag mittag verungliidte auf bem Truppen-Nebungsplay Doberth ber zu einem Offizier-Flieger-Aurfus kom-mandlerte Leuinant Freiherr von Freying-Goringbanen vom 2. Thüringischen Feldartillerie-Regiment Rr. 55 in Raumburg a. b. S.

Male von diefer fonft fo fanften und liebenswürdigen Frau. Hatte fie bislang bie Mugen in ertfürlicher Berlegenheit gu Boben gerichtet, jo bob fie jest ben Blid frei gu ibrer Gonnerin auf.

Enabige Frau, ich fühle in meinen hergen nichts weiter als einem Effat haben es verhindert, daß er fich am Tage, da er von ihnen mit der Aleberzeugung ging, Sie faben in ihm den Morder Ihres Gatten, erichoff. Frau Stella fprang erichredt auf.

Sie hatten es verbindert, daß Masta fich erichoff? Sprechent Sie die Abahrheit? Ich verftebe Gie nun erft recht nicht!

Bnabige Frau, wenn Gie in meinem Bergen lefen tonnten, fo murben Gie finben, bag ich Gie liebe wie eine Schwefter und baß mohl teiner innigeren Anteil an dem schweren Unglück, das Sie betroffen hat, ninmt, als ich. Ich wurde tie unglücklich sein, wenn Sie mich der Unwahrheit für fähig hielten. Wich treibt neben bem Beifleib mit Dottor Masta auch Ihretwegen die Angft gu Ihnen, baft er feine Abficht, fich bas Leben gu nehmen, boch noch wahr machen und fich im Sufrande der Berzweiflung, wie ich ihn an bem bezeichneten Tage an ihm beobachtet babe, vor Ihren Liugen toten tonnte. Ich mar in diesen Tagen schon zweimal hier, aber ich trai Sie sebesmal nicht zu Haufe; man sogte mir, Ste feien gum Friedhofe gefahren. Es wird Ihnen manches nicht flar fein in bem, mas ich eben fagte. Dechalb bitte ich Sie, mir

nur wenige Minuten Ihr Ohr zu leiben. Bitte erzöhlen Sie. Ich begreife immer noch nicht. Und Ganno erzöhlte: fie ichilberte das Leben der Benn und des Bim Masta und verflacht bamit bas eigene Leben im Etternbaufe, fowie die Sorgen und Kampfe beiber Familien um bie Egifteng.

Mues, mas fie von fruhefter Rindheit erlebte und mit Mastas Lebensgang gufammenbing, ja felbst feine mleberholten Liebenantrage und ihr früheres und jepiges Berhalten diefem gegenüber rollte fie in einem bunten, außerft wechselvollem Bilbe vor ber erftaunten hörerin auf. Gle beichonigte an Masta nichts, im Gegentell, feine fiehler und Tuden bob fie recht traf hervor; die feigteren feien befonbers bann gefahrlich, menn feine Ginne burch den Genuß von Alfonol umnebelt maren. In Diefem Buftunde mare auch feine Sinnlichkeit fo erregt, bag er die gröbften Ausfchreitungen begeben tonne, Freilich unterließ fie bei biefem Unterftreichen feiner gehler nicht, auch auf die Urfachen nachbrudlichft hinzumeisen, die bei der Bildung seines abnormen Charafters tätig waren, ebenso mie viet an ihm bislang gesündigt sei und noch täglich gesündigt werde. Sie schlos damit: Rach meiner Ersahrung verdiente Wasta für seinen überall anerkannten Fielh und Gemissenhaftigfelt im Beruf ein besseres Los, als bas, wegen seines hählichen Beußerns und seiner Berschlossenheit, für die ihn niemand verantwortlich machen tann, überall mit Miftrauen und Geindichaft fampfen gu muffen und babei felbit dem Chott und Sohn von Dienstboten ausgeseht zu fein. Das erträgt tein Mann auf die Dauer, der sich unter unsagbaren Entbehrungen zwei Dot-turgrade errang. Er besirchtet, oder richtiger, er sest schon als bestimmt voraus, bag Sie, gnabige Frau, als Haupterbin 3bres

Megerblut. Roman von Th. Schmibt.

Blachbruff verbates L.

(10. Proxifetume)

niegen durfen.

Du barfit nicht fo reben, Rind. Mis rechte Chriftin folift Du gedulbig tragen, was Gott Dir auferlegt hat und den Menichen, Die Dir mehe taten, verzeihen. Es beift jest für uns: die Mugen offen halten. Du horft, mas für uns an materiellen Gatern gum Leben übrigbleibt, wenn Mosta geben wird und wir uns boch jum Bertauf ber Sabrit entidliegen milfien. Die Binfen non bem uns verbleibenben Rapital murben toum foviel betrogen, wie etwa Dein Later als mittlerer Beamter an Gehalt bezog. Das waren etwas mehr als breitaufend Maet. Wie biefe geringe Summe Deine Famille zu größter Einschränfung zwang und trogdem nicht vor Rot und Sorge ichuften und bas befannte Beamten Giend in ber Famille Deinen fonft fleifgigen und foliden Bater verbitterte, fo mirden auch wir uns bis aufs außerfte einschränten und auf jeden edlen höheren Genuß, der erst das Leden verschönt und es erträg-licher macht, versichten unden. Um Deinetwegen wäre mir das ichrecklich. Denn außer in der turzen Zeit Deiner Che halt Du, die klügste und liedlichste von allen Rädchen Deines Umgangs, früher ja auf alles das verzichten muffen, mas Madchen aus ande-

Mutter fei fill von der Wergangenheit. Ich habe mir schon früh mein Brot seihst verdienen müssen, barauf war und bin lib noch heute stells. Es war farg genug, das Brot, und mein Weg führte oft an Allppen vorbei, und glatte Jungen, gleifendes Gold und schimmernbes Geschmeibe persuchte mich zu umgarnen, aber ftolgen Sauptes bin ich baran varbeigeschritten, habe mich gerettet aus den Fallstricken, die dem acmen Rähden in den Großsiädten is viel gelegt werden. Es wäre noch nicht das schlimmste, wenn ich noch einmal wieder mein Brat selbst verdienen michte. Schlimmer mare es, dem Zerftorer meines Cludes taglich und fründlich ins Untlig feben gu muffen.

ren Stünden in der holden Frühlingszeit ihres Lebens froh ge-

Anna melbete ihrer Herrin, baf Fraulein Dirtes fie gu fprechen muniche.

Bag bas Frautein nur hier eintreten und trag für fie und für

mich das Frühftud auf, fie wird bie Mittag bier gu tun haben. Stella hatte fich noch einer holbburchwachten Racht fpat am Morgen erhoben; fie befand fich in ihrem fleinen, reigenden, mit den schönften Blumen geschmuckten Immerchen, das ihr Gatte früher scherzweise "bas verhotene Baradies" nannte, weil sie in bemielben ihre tieinen Frauenheimlichkeiten besonders an den Ta-gen trieb, die dor feinem Geburtstage ober dem Christifefte lagen und er dann aus bemjelben verbannt marb. Gie trug noch das belle leichte Morgenfleid und hatte eben bas weit über bie Suften reichende herrliche blonde haar zu einem großen Anaten aufgestedt, ale Fanny im schlichten blauen Strafentoftum und Datrosenhut durch die Portiere trat und sich tief vor ihr verneigte. Im Jimmer herrichte noch ein storfes Halbdunkel, die dunklen Zugvorhänge waren vor bem einzigen Fenfter noch fest zugezogen. fir flieg fichen. or ab u 10 Rete lere for an Gen

ton gur Berlin | troft in and store temen te Rô[ lebungs hobento 150 150 Dir 3 Bide

Mo Sergie 1

South P 50 Stold in Itraubte leten cir Ing be and ter Rari ladit, 5 olgie, 2 Oberan

Stibitm Fatti, 1 Ra beamter delien, Revision Die 100 angrho Titi verbino in mit in

th und 制的图片

Be

Buth un bruth in the tentre in Elyra no erengi De im red taufite, 36 Janesci

Reffer dan On Stein Signne Deep fr er mid Spect

533 Bertuf Days I Rann lemuen Eleberl mujico 15

Bridbig

tig, bo

Seit t murbe meil o fo Jein Baten lipiem für 30 ameite pet & Betein Shres mann Mer mein o per mister amb

Thren bagte Politic Secht diein diein positi

er tu

Er fileg um 11 libr zu einem Fluge auf und erreichte größere siehen Rach über einstündigem Flug wollte er aus einer Höhe von was 200 Metern im Gleitsluge niedergeben. Er fiellte den Mostr ab und der Eleislug führte ihn ziemlich steil nieder. In eima Weter Höhe wurde der Apparat von einem seinlichen Windstüdet. Der Flieger verlor die Gewalt über die Maschine und diese ürzte aus 50 Meter Höhe zu Boden. Sofort hinzueilende Offiste sanden ihren Kameraden tot unter dem Apparat. Er datte ist Genick gestrochen. bes Genick gebrochen.

Die "Schwoben" im Sispanzer. Das Lufischiff "Schwoben", der zur Zeit in Gotha liegt, ist an der Weitersahrt nach Frankfurt & R. vorläusig verbindert. Insolge des Regens auf der Jahrt von Stelin nach Gotha ist das Schiff sehr nach geworden, und desele Auchtigkeit dat sich durch den in Mitteldeunschland eingetreten auch in Rauhreif verwandelt, der die Hille des Luftschiftes bedeckt als siert belastet. Man host, in dieser Aboche das Schiff von der Telchicht vestert zu haben, jo daß es dann die Weitersahrt anderen kann.

uri.

ein in-

āt.

on.

arr.

Köln. Samstag mittag sind das 3- und das M-Luftschiff zu lichungssahrten aufgestiegen. Bemerkenswert war dabei eine Wentahrt des 3 2, der sich über Köln in Schleifen auf eine Höhe inn 1300 Meter hinaufschraubte. Das Luftschiff behnte seine Fahrt is Düren aus und sandete dann nach 3 Uhr wieder vor der Halle is Bistenders

Mostogenem (Mgerien), 27. November. Der Flieger Servies Erzte bei einem Fluge mit seinem Einbecker ins Meer. Er tunte sich rechtzeitig von seinem Sig losmachen und burch

### Buntes Allerlei.

Saarbruden. Gine Einbrecherbanbe, Die feit zwei Monaten Die Saarbrüden. Eine Einbrederbatte, die jate geber Deibel unsicher machte, wurde durch einen Zusall entiaret und überlicht, wenigstens 40 zum Teil sowere Einbrücke begangen zu ha-in. Die Bande besteht aus jungen Beuten. Ein großer Teil der Braubten Gelbsummen sand sich in den Beintleidern der Berhol-

telen eingenäht vor. Worms. Freitag abend ereignete sich an dem offenen Ueber-eng der Oftholener Landstraße ein Ungliedsfall. Dort wurde bas Subrwerf einer Brauerei von dem Zuce Gundheim Barms erfaßt Bo Berirammert. Die beiden Bierde murden getotet, der Gubt-

mann murde ichwer verleht. Karlsruhe. Samotag vormittog hat sich bier ber wegen Jahnen-lacht, Dichstohls, Betrugs und anderen Bergeben steckbrieflich ver-fatt, 21 Jahre alte Kaufmann Hermann Enselen aus Güglingen Bberamt Bradbeim) erichoffen, als er verhaftet merben follte. Der

Selöstmörder hatte zwor auf einen Schuhmann einen Schuß abgeburt, der glüdlicherweise sehr ging.
Rürnberg. In Frontenhausen hat sich ein junger Eisendahnmanter, in dessen Katse sich ein Fehlbetrag von 100 K ergab, erdollen, da er strasperseit werden sollte. Später hat sich dei einer krossen hat sich der einer krossen sollten, da er strasperseit, daß es sich um einen Rechensebler handelte. Die 100 K, die der Beannte bereits bezahlt hatte, wurden seinen kondellen wurden seinen

Engehörigen gurüdgezahlt. Münden. Samstag nachmittag 6 Uhr fuhr Prinz Ludwig derdinand im Automobil durch die jüdliche Auffahrt. Allee fradtein-derle. An der neuen Gernerbrüde rannte das Automobil plötof mit einer solchen Bucht gegen eine Linde, daß es insolge des Appealls gegen ein entgegenkommendes Betroleumsuhrwert geschreibert munde. Der Frinz dieb unverleht, auch der Chauffeur und der Kutscher des Betroleumwagens erlitten keinen Schaben. Köln. In einer privaten Lichtzentrale entstand eine schwere Epolion eines Dompitessels. Ein Heizer wurde auf der Stelle gestelt, ein Maschinist erlitt schreckliche Berbrennungen, sodaß an seinen Raschinsche von Germellet mird.

nim Auftoninen gezweiselt wird. Köln. An einem Reubau stürzte ein Teil des Mauerwerkes in und rif die auf dem Gerlist beschöftigten Arbeiter mit sich in die Tiese. Zwei Arbeiter wurden iödlich verleht ins Kronkenhaus gehalt. Die übrigen konnten sich retten.

Berlin. Einen verwegenen Fliuchtversuch aus der Irrenanstalt dach unternahm der Einbrecher Gorofi, der den großen Bankeinstach in Anwerpen ausgeführt hatte. Gorofi, ein Komplize des Lindrechers Kirsch, war damais ergrissen und nach Berlin übersche werden, wo er zur Beodachtung seines Geisteszustandes in der Irrenanstalt Buch interniert wurde.

Der salsche Arm abgenommen wurde in einem Pariser Krandindause einem Patienten, der sich wegen einer dösarrigen Geschwussen rechten Oberarm einer Amputation dieses Armes unterziehen duchte. Das Entsehen darüber, daß insolge eines unerhörten Berichens der gesunde linte Arm entsernt wurde, ist allgemein. Infiliage. In Besgrad schentte die Frau des Schlossers dam Sonntag sins Kindern das Leben.
Köln. Im Hafen wurde eine Leiche geländet, die zahlreiche sins Drie Weefslingen, der in Köln beschäftigt war und wahrscheinlich auf dem Heinen Einwohner aus dem Orte Weefslingen, der in Köln beschäftigt war und wahrscheinlich auf dem Heinen Einwohner aus dem Orte Weefslingen, der in Köln beschäftigt war und wahrscheinlich auf dem Heinen Einweg übersallen, beraubt, gesötet und in den

auf bem Beimweg überfallen, beraubt, getotet und in ben Sein geworfen murbe.

Blannes, ihm ichon in ber nachsten Zeit fundigen und ihn bamit bem früheren Eisend wieder preisgeben worden. Und bas murbe er nicht überleben.

Sie, gnadige Frau, pon feinem Gemutsguftande und feinem Barbaben in Kenninis zu sehen, Ihnen Aufffarung über seine Berson zu geben und ein gutes Wort für ihn einzulegen, ist ber dwed meines Befuchs.

Mein Gatt, welche barode Ibee bieses Menschen, sich wegen Bertustes seiner Stellung das Leben nehmen zu wollen, rief Stella. Dazu liegt doch gar tein Grund vor. Wenn er die Fabrit verläht, besindet er sich im Bestige einer Samme, die ihn auf einige Zeit der And und Sorgen ichüget; außerdem steht ihm jest nach dem Lode meines Mannes das Recht zu, das Patent, das er an meinen Mann versaufte, anderweitig nach Belieden wieder verwerten in lannen. Rahrungssorgen können ihn danach unmöglich so tief niederdrücken, daß er des Lebens überdrüssig geworden ist. Da mührn doch wohl noch andere Gründe varliegen. Franny nieste ledhast.

Die find auch vorhanden. Doch junuchst gestatten Sie mir, gnübige Frau, einige Worte zu Ihren Erflärungen. Es ist rich-iffe, daß Massa, wenn er stellenlos werden julie, für die nachste Seit por Entbelgrungen geschütt fein murbe. Dagegen foll nach biner Bebauptung bas Batent für ihn selbst faft wertlos fein. Es beite schwer balten, sagt er, es zum zweiten Male zu perkaufen, beit zu bessen gewinndringender Ausnutzung kostspielige Antagen und große Summen fur Restame erforderlich wären. Und die wende leicht niemand für ein icon einmal vertauftes und ausgenutites Stent an. Einem jolden Patent begegne man meist mit berech-Blem Mistrauen. Doch dieses alles fommt erst in zweiter Lime Dir Masta in Frage. Richt bie materielle Sorge wurde ihm gum weiten Male ben Revolver in die Hand bruden, fondern neben ber Seetenqual über ben burch ihn mit berbeigeführten Tob Ihres Detrn Gemahls, Ihr Verdacht, gnäbige Frau, er jei ber Morber Beres Gatten. Er sagte hierzu wörtlich: Ich habe Frau Heide-mann wie eine Heilige verehrt, sie ist mir heute noch der Indegriff aller schönen weiblichen Tugenden, und ich könnte sier sie freudig Sein Leben opsern, wenn sie es verlangte. Wie konnte ich wohl do verworfen sein, ihr wehe zu tun und ihr das Liebste zu rauben, das sie auf Erden besitzt. Sie konnen sich den augendlichtichen Gemitszustand Mostas wohl denken. Um zu vergesen, hat er Tag und Aacht diese Zeit über gearbeitet. Ich glaubte, nicht zulezht in Ihren Interesse zu handeln, wenn ich desen Schrift zu Ihren dagte. Ich weiß nicht, ob außer dem Leichsstein, Ihren Mann zu einer seichen gesabrlichen Fahrt zu überreden, hier sonst noch Dinge possert sind die Ihren Barn geranten ihn berausforderten, so das Sie Paffliert find, die Ihren Born gegen ihn herausforderten, fo bag Gie im harre und bitter tranfenbe Worte ins Geficht zu ichieubern ein Sicht hatten. 3ft 3hr Berhalten gegen Masta lediglich bie Folge beint es so — bann soll er nie wieber unsere Schwelle betreten, beint rübre ich nicht mehr den fleinen Finger sur ihn, dann mag er tun, mas ihm beliebt und buffen für feine Schulb.

Mugenblid feitsam belebte Geficht Fannys. Diefes Madchen gefiel

# Meueste Nachrichten. Depeichen-Dienft

London, 27. Rovember. Seute, dem Tage der großen Debatte über bie auswärtige Politit Englands im Unterhause, bringen die "Times" einen Leitartifel, betitelt: Die Rede Sir Eduard Grens, in dem es u. a. beist: Wir befürchten, daß Sir Eduard Gren einen In dem es u. a. heißt: Allt beturchen, dag Sit Eddard Gred eines Teil seiner Juhörer mird entäulschen mußen. Es tann für ihn nicht die Rede davon sein, der allgemeinen Bolitit Englands eine andere Richtung zu geben. Da, wo englische Interessen im Spiele sind, sind wir gezwungen, sie zu schücken. Da, wo vertrogliche Ber-pfsichtungen bestehen, ist es unsere Bilicht, sie zu beachten. Da, wo wo wir Freundschaften und Berträndigungen geschäften haben, milsen wir sie einerslich dernunter verlienden mird genau mussen ibir sie unversehrt beibehaten. Wie bermogen nicht genau zu begreisen, was eigentlich darunter verstanden wird, man solle Deutschland Bacichlage machen. Weder Deutschland nach anderen Ländern gegenüber begen mir irgendwelche Feindselisteiten und wir haben tein Interesse daran, Deutschland seinen Plat an der Sonne zu versperren, den es sich zu sichern vermag. Kein englischer Winister könne es wogen, den Berständigungen und Abkommen untreu zu werden, die wir bisber in strupelhaster Weise besonditet baben und weiter beshochten werden, mie es auch die Wästel geber Bertum ber beutichen Polititer, bies nicht erfannt zu haben.

17 Runden zurück.

# Sefcaftlicher Reflameteil

Now oppinnente Simenogenhousel if Godfeninns Totalglooffen in While opeloofs.

ihr mit seinem frischen Wesen immer besser. Sie hatte von An-fang an eine Vorliebe für dosselbe empfunden, mertte sie doch gleich, daß sie keine gewöhnliche Schneiderin, sandern ein hachge-bildetes, durch eine harte Schule des Lebens gegangenes Groß-stadting von sich datte, das mutig und mit echtem, heute so selbenem

Gottvertrauen in die Bufunft bliffte. Dit feiner anderen ihres Geschlechts batte fie fich jo lange über einen Mann unterhalten, bei

beffen blogen Ramen ihr ichon Born und Abicheu die Bruft gu-

Ihnen. Sie, die Maska von Jugend auf mit all feinen außeren und inneren Absonderlichkeiten tennen, muffen noturlich zu einer

anderen Anficht über feine Berfon gelangt fein, als ich, die ihn erft

anderen Anjagt uber seine Berson gelangt sein, als ich, die ihnt erst seit reichlich zwei Jahren din und wieder dei uns in Gesellschaft tab. Wir Frauen beurteilen die Menschen meist nach ihrem Keutzeren, die Männer sagen zu oberstächlich, ohne Jurateziehen des Berstandes. Alles soll bei uns Gesühl, physisches Empfinden, untoglisches Folgen sein, und da, wo unser Herz nicht mitspricht, sollen wir so schwell mit unsern Urteil sering seit, daß wir nicht seines Menschaft auf Berdienst und wirflichen inneren Wert eines Menschen seinen Rentwert gebers an

eines Menschen leichtsertig beiseite seinen. Es mag viel Wahres an dem Urteil der Männer sein. Ich selbst babe mid damals, als mein Mann zum ersten Male mit Maska bei uns eintrat, auch lediglich

pon meinem Gefühl in ber Beurteilung feiner Berfon feiten talfen. Ich gestehe, ich mar aber später fogar meinem Manne und besten Mutter gegenüber fints barauf, Masta anders, bas heißt ungun-

ftiger als fie beurtellt zu haben. Gie erwöhnten ja felbit, Frau-lein, bag er verleigend für andere über religiofe Dinge iprache, bag

er im beraufchten Juftande ben Frauen gegenüber bas wilbe Re-gerblut nicht zu verleugnen vermöge, und bag er fich auch mobi

als Gelehrter hach erhaben über Menichen bunfe, die nicht wie er ben Zusammenhang der Erscheinungen in der Natur zum akade-mischen Studium gemacht hatten. Genau dasselbe beobachtete nuch ich. Allerdings war mein Natun soft immer Schuld daran, wenn er unselblick in der Gelektigste werbe. Er animierte ihn den

er unleiblich in ber Gefellichaft murbe. Er animierte ibn, ben fonft Goliben, immer gum Trinten, und menn Masta bann einen Rausch meg batte, bann warf er — mein Mann nämlich — irgend eine gesehrte Frage in die Unterhaltung, auf die sich dann der sonst so wortlarge Mensch mit wahrer Wollust fürzte, um sie mit

feiner "papiernen Katheber-Weisheit", wie mein Mann ihm ein-

mal lachend ins Geficht bobnte, ju zerpflüden. Ich aber glaubte aus Mastas Morten und Aufführung bei folden Gelegenheiten seinen wahren Charatter erfannt zu haben und mistraute ihm erst recht. Ich mag mich täuschen, was weiß ich, aber ich habe bie

Empfindung, doß Maska ber rechte innere sittliche Sait febit, daß

er, wenn es sein Borteil ersorbert, sich über sebes moralische Bebenfen hinmegleigen — er leugnet ja eine Gottheit und ein Gewissen — und talt sein Opter der Bernichtung preisgeben fann. Das ist meine Reinung über ihn: sie dat sich festgeseht in meiner Gese seitem bestimmte nicht zu verscheuchende Ahnungen nur

Seele, feitbem bestimmte, nicht ju verscheuchenbe Abnungen nur allzuschnell zur Babrbeit geworben find. Irgend einen greifbaren

Bemeis bafur, baß Masta bas Schlimme, beffen ich ihm gutraue,

Mein liebes Fraulein, ich bin Ihnen bantbar bafur, bag Gie ju mir famen und mir Mufffarung über biefen Herrn gaben. Es fei ferne von mir, Ihre Worte in Zweifel ju gieben. Ich vertraue

fammenfdmürten.

Portemonnaies, sowie sämtl. Kurzwaren u. Strickwolle. Streng reelle Bedienung. Kein Kaufzwang. Umtausch gestattet. tunderitausende Kunden

Partiewarenhaus!

Umsonst and pertoired Katalog

J. Glücksmann, Wiesbaden, Wellritzstrasse 16. Filiale: Biefehstrasse 33, Ecke Walramstrasse.

empfiehlt sein reichsortiertes Lager in:

Normalwäsche, Einsatzhemden, Strumpfe, Biber-

wäsche, Schurzen, Berufskleidung, Herren- und

Knabenhosen, Sweater, Wämse, Hüte, Mützen, Kinder-

wäsche, Bettücher, Taschentücher, Krawatten, Kragen,

Partiewarenhaust

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in monatlichen Raten. Rameia. And den mir vorgelegien Anfatal-leagen der Elema Jonass & Co. O.m. b. H., in Herlin habe ich festereiglit, dass bij elema insigen Mornt von allen Kustade, das eine eine oblieglich in 100 (elitamende Werbunde be-moon, beislich in 100 (elitamende Werbunde in maneten). Nachbestellung en elspegamen mid. In dieser Zold eine richt einbegriffen alle in Agreton und Heisenden überschliebense settrige.

Berlin, den 2 Februar 1811. ger D. Schönwandt,

Visto Tausendo Amerkennungee. Kendos an 25000 Ortan Beutschlande. Jehrlicher Versand über 25000 Uhren. Zusendung des Kaladeges gratis und portafrei. Jongs & Co., Berin E 450

Unsere Marke ,,Piciring 4 allein garantiert die Echtheit unseres

Nachahmungen weise man zurück.
Vereinigte Chemische Werte Attienges. Abtell. Lacolin-Pabrik Martinikentelde
Charlottenburg, Salzufer 16.



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhoe, Darmkatarrh, etc.

vollführt habe, bestige ich nicht. Daß viel an ihm gesündigt worden ist, gebe ich zu. Mag man mich ungerecht, als die Stavin meines Boruriells schelten und mir den Borwurf unchristlichen Denkens und Handelns machen — ich tann nicht anders urteilen. Gott weiß es, wie meine Seele nach Wahrheit, nach Licht, nach rechtem Troft und endlichen Frieden des Gemüts in diesen schrede. lichen Tagen gu ibm aufgeschrien bat.

Frau Stella ichlog mit einem ichmeren Geufger und in ihren Mugen glangten beiße Tranen, benn bie letten Worte fprach fie mit einem Aufblid ju bem florverhängten Bilbe ihres Mannes an ber gegenliberliegenben Wand.

Much Fannn ichtuchste und brudte ihr Tojdentuch an bie

Unna erichien in diefem Augenblid mit bem Fribftild, rich-tete eo auf einem Rebentiich ber und verschwand barauf wieber in ihrer geräuschlofen Beife.

Bitte, Fraulein, leiften Gie mir noch eine Beile Befellicaft und frühftüden Sie mit mir. Ich murbe allein keinen Bilen ber-unterbringen. Es ist hier jest so tödlich einsam im Hause, alles tritt so leise und bedücktig auf, daß ich mich aft fürchte, besonders Man fagt ja, ein Unglud tommt feiten allein, und meine trüben Mhnungen wollen nicht von mir meichen.

Gie festen fich fcmeigend an ben Frühftlidstifch; es mundete Much in Fannys Berg jogen wieber Zweifel an ber guten Sache bes Mannes, für den sie glaubte eintreten zu mussen. Die nahm sich vor, Masta von jest ab schaft zu beobachten. Obschon sie ein über gewisse Dinge "ausgestärted" Größfadtfind war, neigte auch sie wie Frau Stella zum Bosticismus; sie glaubte an eine "Sympathie der Seeten", über die ja hervorragende Manner der Bissenschaft und viele Dichter, zum Beispiel Schister und auch Goeihe, intereffante Abbandlungen mit Bemeifen aus bem täglichen Beben gefchrieben haben, ohne eine Erftarung für biefe Gebeimfraft pon Menich ju Menich ju finden, Die fich an teinen Raum binden

Onabige Frau, glauben Gie auch an ein Mitemplinden eines Befühls eines andern, abweienden, uns nabestehenden Menschen, bas biefen zu bestimmter Zeit behrricht?

3ch glaube fogar fest baran, Fraulein.

Sie fprachen vorbin von Abnungen und bag fich biefe erfüllt hatten. Sie bachten zweifellos babei an ben Tod Ihres Bemahte? Frau Stella nidte ftumm, Sie modte bies Thema nicht fort-

Sollte nicht lebiglich ber Bufall babei fein Spiel getrieben bas ben? fragte Fannn, Die biefes Thema lebhaft intereffierte.

(Fortfeijung folgt.)

ber Rontinental-Telegraph.-Rompagnie Boiff's Telegraph.-Bureau und bes Serold-Depeiden-Bureaus.

Bur auswärfigen Politif Englands.

untreu zu werden, die wir bisber in strupelhaster Weise beobachtet baben und weiter beobachten werden, wie es auch die Mäckte getan haben, mit denen wir sie abgeschlossen haben. Die sehige Campagne richtet sich gegen das englischernazösische Abfonmen und berzische Einvernehmen. Jest noch ebenjo sehr wie beim Abschluß besigt diese Absonmen trop des Geschreies einer schwachen Minderbeit die Zustimmung des überweisegenden Telles der össentlichen Reinung. Diesem Absonmen und den aus ihm hervorgegangenen Berpslichtungen werden wir in derselben strupellosen Lopalität nachtonmen, wie wir es von Frankeich erworten. Das ist der springende Puntt unserer auswärtigen Bollist und es ist der Irrium der deutschen Koliniser, dies nicht erfannt zu haben.

Reuefte Vermischte Nachrichten.

Mainz, 27. November. Das 8-Tagerennen ging gestern nacht 1 Uhr zu Ende. Im gauzen wurden in 80 Stunden 2524,1 Kilo-meter gesahren. Als Sieger gingen hervor: Erstes Paar Ludwig-Rosellen, zweites Paar Zech-Echterhof sechs Runden zurück, deittes Paar Esser Baurd, viertes Paar Barth-Widde

Ein brei Millionen-Jehlbeirag.

Ronftantinopel, 27. Rovember. 3m Trefor bes Finang-minifteriums murbe gestern ein Fehlbetrag von 3 Millionen ent-bedt. Bon bem Diebe fehlt sebe Spur.

In Ruftand gelandele Duftfchiffer.

Betereburg. 27. Rovember. Bei Blogt in Bolen landeie der deutsche Militär-Ballon Continental mit drei Herren, die Reserve-Offiziere sein sollen. Die Luftschiffer wurden drei Toge lang in haft gehalten, später aber auf Befehl des Warschauer Militärstades wieder freigelassen. Sie reisten sosort nach Deutsch-

Low Gololl moult 61

# Jagdwesten



Trikot-Unterzeuge

Strumpfwaren zu billigsten Preisen.

Damen-Westen Tücher und Plaids Knabensweater

L. Schwenck

Wiesbaden

Mühlgasse 11-13.



Henkel's Bleich-Soda

Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt.

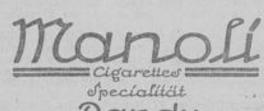


## P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zähne,



Gold Medaille Zahneperationen, sowie Plemben. Wiesbaden 1908 Stiftzähne, Kronen u. Brückenersatz, sow. Zahnregullerungen. Anfertig. gutsitz. Zahnersatz. selbst bei zahnl. Kiefer ohne Fed Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten-Die darin befindl. Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mit d. gold. Mednille prämilert (2024)



Dandy Meine Kleine Cafleur

Viur bei m

Herbst: u. Winterschuhtvaren au beden, weil mein günftiger Einfauf in erstflaffigen Säufern und mein Umfah es wir ermöglicht, mich mit einem ganz fleinen Ruben zu begnügen und für wenig Gelb nur prima Ware zu liefern.

Berner Rinder-Stiefel in allen Qualitaten und Breifen je nach Große

Große Auswahl in Gummifchuhen, deutsche, ruffische und amerikanische Sabrikate.



Schuhhaus Sandel, Wiesbaden

22 Marktitraße 22

Telephon 1894.



in enormer Auswahl foloffal billin.

Beffer und bifliger als in Warenhäusern fauft man im

\*\*\*

gewähre ich auf famtliche Weihnachts-Arifel

5 Prozent Rabatt

Puppenmöbel Sportwagen Leiterwagen Blumentische und -Ständer

Wäschstrockner

Robejejjel mit u. ohne Rachtfrubleinrichtung

Brillant-Patent-Klappftfihle Kinderwagen, Kinderfportwagen,

Wafchforbe, Wafchpuffs, Papierforbe, Mrmforbe, Maushaltungeforbe ze. zc. fowie alle in mein Gad einfalagende Artifel findet man nur bei 5610

Korbmachermeifter

Mailandegaffe 7 Main3 Mailandegaffe 7. Ede Geilergaffe, nahe am Martt,

im golbenen Rebftod. Eigene Reparaturwerfftätte im Baufe.

Dan bittet boff., genan auf bie Firma an achten.

Chr. Tauber, Wiesbaden

Photographische Apparate und sämtliche Redarfsartikel in reithster Auswahl.

Aufnahme- u. Koplermaterial in nur frischester Ware

# Das Mainzer Pelzwaren-Spezialhaus 16 Heidelbergerfassgasse 16

empfiehlt seine Pelzwaren eigener Arbeit mit besten Zutaten, modernster Formen und billigsten Preisen. Aenderungen u. Reparaturen. Pelzjacken nach Mass. Reparaturen billigst.

Telephon 1888.

WHOTOMER UP DE DEPOTET MANY — Mainz. —

Wirflicher.

Gelegenheitstauf!!

Lodenjoppen

aus Reften gearbeitet, ichwere Qualität, warm gefüttere,

für das Alter v. 5-9 Jahre. aum Ansiuden 250 Gnid für Gnid 2.4 Ronfurrenal. bill. Ainachot. Frau Löwenstein Wwe.

Maing. Rein Laben.

Babubolitrage 13, 1. Ct.

la. Speise-Zwiebel baltbare Winter Ware, Benner 8. 4. periendet ver Nachnahme Arbr. Löbenfieln, Sanan a. 202.

4537a) (Ein Polten

Als nützliches

ihnachts-Geschenk

empfehle ich die allgemein beliebten u. als verzüglich anerkannten

nähen vorwärts und rückwärts, sticken u. stopfen.



Kinder-Nähmaschinen

in alten Preislagen. — Günstige Zahlungsbedingungen. — Reparatur-Werkstatt für alle Systeme.

Martin Decker Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft

Wiesbaden

Neugasse 26, Ecke Marktutr. 4630.

Verlobte

Bevor Sie Ihre Wohnungs-Fir richtung faufen, besuchen Sit ohne Raufzwang meine Ausfrellungsräume

trete mac ftell

000

lies

Schlafzimmer in größter Ausw., fompt. 192 .A Wohnzimmer in nuhbaum pol., fompl. 138 A Speisezimmer dunob., in cich., fempl. 425 -

mall. Barben u. pitch pine 68 .4 famie größte Auswahl in Einzel-Mibbel.

Leopold Olimann Mainz.

Cin prima

bireft von einer renommierreit und leifungstäbigen hirma bei zogen ift stete das delte und billigste und gewährt sicherste Garantie Man verlange Preist, liste mit Lieferungsdedingungen und Referenzen von der 43668 Viano-Banaustatt Pillh, Müller, Maintz. Gegr. 1843. Alünsterite. S

Prabigitter, Drohigellechte Weinbergebraht, Stachelbraht-Alois Klum, Mainz, Sellergaffe 14. Telephon ICA. Breistlite grat. u. franco. 4388

Bianos permieter p. Monat Bianofabrif, Wains Wiffler,

Putze nur mit

Putzextract

Bester Metall putz der Welt